

Wie bewege und benehme ich mich im Konzertsaal?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

KULTURVERANSTALTUNGEN Obwohl es im Theater und Konzert oft von nobel wirkenden Menschen wimmelt, benehmen sie sich nicht immer so. Da wird gedrängelt und geschoben. Und ausgerechnet diejenigen, welche die Plätze in der Mitte haben, kommen zu spät. Wie sieht es mit modernen Umgangsformen beim Theaterbesuch aus? **A. H. in L.**

Sie eine bestimmte Duftnote über eine lange Zeit hinweg benutzen, besteht die Gefahr der Überdosierung. Weniger ist mehr, oder versuchen Sie es mit Erfriechungstüchern. Ihr Sitznachbar wird es Ihnen danken.

Nicht den Rücken zuwenden

Nehmen Sie Ihre Plätze frühzeitig ein. Besonders, wenn Sie Karten für die mittleren Sitze gebucht haben. Kommen Sie trotz aller Pünktlichkeitsbemühungen etwas zu spät und müssen sich an

Kurzantwort

Aus Respekt vor den Künstlern ist elegantes Outfit ratsam. Für sie ein Kleid, Kostüm oder Hosenanzug, für ihn ein Anzug oder Sakko. Kommen Sie vor allem, wenn Sie in der Mitte sitzen nicht zu spät. Und wenn, dann seien Sie freundlich. Raschelnde Bonbonpapiere und Geflüster sind unangebracht. Wenn Sie stark erkältet sind, bleiben Sie besser zu Hause.

den bereits Sitzenden vorbeidrücken, ist Freundlichkeit das oberste Gebot. Sie wenden den bereits Sitzenden nicht den Rücken zu, sondern Ihre Vorderfront. Auch mit einem leisen «Danke» fürs Platzmachen, verbunden mit einem Lächeln zeigen Sie Ihren guten Stil.

Nett sein im dichten Gedränge

Sind Sie es, der bereits sitzt und einen Zu-spät-Kommenden vorbeilassen müssen, ist ebenfalls Freundlichkeit angesagt. Haben Sie Ihren Sitzplatz erreicht, grüssen Sie Ihren Sitznachbarn gut gesinnt. Schliesslich werden Sie eine bestimmte Zeit auf recht engem Raum gemeinsam verbringen – da erleichtert eine nette Geste die ungewollte Nähe sehr. Spätestens jetzt ist der allerletzte Zeitpunkt, das Handy auszuschalten.

Schenken Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit der Musik und den Künstlern und lassen Sie die Gesamtvorstellung auf sich wirken. Unterlassen Sie alles, was diese Hingabe beeinträchtigen kann – wie etwa Rascheln mit dem Programmheft, knisterndes Bonbonpapier, Kommentare mit dem Sitznachbarn austauschen und Liedertexte mitsummen. Sind Sie erkältet, meiden Sie den Besuch aus

Rücksicht auf die anderen Gäste und die Künstler. Haben Sie einen Hustenreiz während der Vorstellung, lutschen Sie am besten ein Bonbon oder verlassen unauffällig den Saal.

Ihr Applaus ist der Lohn für die Darsteller. Eine gelungene Aufführung wird mit lang andauerndem Applaus gewürdigt, manchmal auch mit «Standing Ovations» und mit Bravo-Rufen. Planen Sie diese zusätzliche Zeit mit ein und drängeln Sie sich nicht nach dem ersten Beifall durch die Reihen.



IRÈNE WÜEST HÄFLIGER
Soziologin/Sozialpsychologin
Expertin für Stilfragen
www.stilprofil.ch
ratgeber@luzernerzeitung.ch

Früher hat man sich chic gemacht, wenn man ins Theater oder an ein klassisches Konzert ging. Heute ist es nicht mehr immer so. Bei der grossen Anzahl unterschiedlicher Bühnen und Aufführungen ist ein Dresscode auch gar nicht so leicht auszumachen. Dennoch gehört es zum guten Ton, sich für Veranstaltungen, die in einem edlen Ambiente stattfinden, entsprechend fein zu kleiden.

Folglich darf sich unsere Kleidung von der Alltagskluft unterscheiden. Entscheiden Sie sich am besten für ein elegantes Outfit, das bedeutet für die Frau ein Kleid, ein Kostüm oder Hosenanzug, für den Herrn wiederum ein Anzug oder zumindest ein Sakko. Damit fühlen Sie sich unter all den anderen festlich gekleideten Gästen wohl und erweisen auch den Bühnendarstellern und Künstlern Ihren Respekt. Vorsicht vor riechbaren Störungen! Übertünchen Sie nicht mit einer Duftwolke aus Parfüm die Körperausdünstungen des Tages. Wenn